

# Alte Lieder jugendlich und frisch dargeboten

## Die Senioren lieben ihr Burg-Kaffeekränzchen

**Beeskow.** Kein Monat ohne Kaffeekränzchen auf der Beeskower Burg. Und stets treffen sich die Besucher bereits lange vor der eigentlichen Veranstaltung zu einem fröhlichen Plausch bei Kaffee und Kuchen. Wer bereits zum 26. Februar spendiert hatte, blieb den Gästen verborgen und ein Geräusch der Enttäuschung ging durch den Saal, als bekannt wurde, daß der Burgdirektor erkrankt sei.

Kammersängerin Professor Jutta Schlegel, die an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ und an der Hochschule der Künste Berlin unterrichtet, war mit sieben ihrer Studenten gekommen und übernahm nun selbst, unbeschwert und mit gewohntem Charme, die Moderation. Im Verlaufe der Veranstaltung fanden kurze Gespräche mit den jungen Interpreten statt. Die Intensität und Härte des Studiums wurden deutlich und die geringen Zukunftschancen. „In der DDR blieb kein derart ausgebildeter Sänger oder Musiker ohne Engagement. Heute muß jeder selbst sehen, wie er sich verkaufen kann“, sagte Jutta Schlegel, wobei ihr das Wort „verkaufen“ nur zögerlich und mit sarkastischem Lächeln über die Lippen kam.

So träumen die meisten der sieben jungen Künstler, von denen einige bereits mehrmals an den Sommer-Semi-

naren in Beeskow teilgenommen haben, erst gar nicht von großen Engagements, sondern hoffen auf einen Job als Musikpädagoge. Für den hiesigen Auftritt war extra ein klassisches Volkslieder-Programm einstudiert worden. Andrea Dohnicht (Sopran), Ulrike Andersen (Alt), Kim Schrader (Tenor) und Ulrich Darge (Baß), begleitet von Frauke Köhler (Violine), Anne Bussewitz (Klavier) und Alexander Lück (Cello), boten Lieder von Johannes Brahms und die Schottischen Lieder von Ludwig van Beethoven. Als Zwischenteil erklang das Klaviertrio G-Dur von Joseph Haydn. Und genaubesehen leistete Anne Bussewitz mit ihrem pausenlosen Einsatz die meiste Arbeit. Die Gunst des Publikums war allen sicher. Aber ganz besonders gefiel die große, schlanke Ulrike Andersen, deren wunderbare Altstimme bereits ein Engagement beim RIAS-Kammerchor einbrachte. Kim Schrader, im siebten Semester, mit Extraausbildung bei Peter Schreier, wird demnächst gemeinsam mit Andrea Dohnicht in einer Berliner Kirche die „Johannes-Passion“ singen. Mit herzlichem Beifall dankte das Beeskower Publikum für das anspruchsvolle Programm, für welches hoffentlich noch andere Kulturstätten Bedarf anmelden werden. G. WEINERT



**Das Klaviertrio G-Dur** von Joseph Haydn boten Anne Bussewitz, Frauke Köhler und Alexander Lück dar.